

Es handelt sich um den zusammen mit den Schreiben an die beiden Hugonen bei Tutini überlieferten Text. Das auch stilistisch außergewöhnliche Privileg¹¹⁰ ist an „Bruno, Landuin und die übrigen Brüder“ gerichtet und bestätigt unter anderem die Wahl Landuins zum Prior, „den ihr neulich erhoben habt“¹¹¹. Die Urkunde approbiert darüber hinaus das, was künftig „zur Ehre Gottes und zur Vermehrung eurer *religio* festgesetzt werden würde“¹¹², garantiert also auch für die Zukunft die noch nicht schriftlich fixierte eremitische Lebensweise, und ist auch darin noch einmal ein Echo des Konflikts mit dem Abt von La Chaise-Dieu. Das Privileg enthält aber keine der ausführlichen Grenzbeschreibungen, wie sie für Kartäuserprivilegien so charakteristisch werden sollten. Hier verließ man sich weiterhin auf die Grenzfestsetzung der Synodalurkunde Bischof Hugos vom 9. Dezember 1086¹¹³, und dies dürfte erklären, warum das Privileg ebenso wie das von Bruno persönlich erwirkte Schreiben Urbans II. an die beiden Hugonen (JL 5426) in der Kartause bald verloren gegangen und nur über das Archiv der kalabrischen Gründung erhalten geblieben sind.

Noch im gleichen Sommer 1091 nahm Bruno – nach der spektakulären Ablehnung der Erzbischofswürde von Reggio¹¹⁴ – seinen Abschied von der Kurie und gründete mit Gleichgesinnten eine neue Eremitengemeinschaft in Kalabrien. Die von Graf Roger I. reich dotierte Gemeinschaft Santa Maria della Torre¹¹⁵ (Diözese Squillace), später

110) Vgl. die Würdigung bei BECKER, Saint Bruno (wie Anm. 34) S. 23 ff., mit dem Hinweis, daß das aus einer Kombination von Hiob 18, 15 und Is. 51, 3 gewonnene Bild vom Wohnen *in tabernaculo domini* in der Arenga auch in einem Bruno zugeschriebenen Kommentar zu Ps. XIV (MIGNE PL 152 Sp. 686 f.) zu finden ist. Die Zuschreibung des Psalmenkommentars und eines Pauluskommentars an Bruno wurde seither mit guten Gründen abgelehnt von Martin MORARD, Le commentaire des Psaumes et les écrits attribués à saint Bruno le Chartreux. Codicologie et problèmes d'authenticité, in: Saint Bruno et sa postérité spirituelle (wie Anm. 1) S. 21-39.

111) Vgl. BLIGNY, Recueil (wie Anm. 17) S. 16 = Textanhang Nr. 2, unten S. 89: *Inde est quod electioni prioris vestri Landuini quem nuper creastis, benigno favore assentimur.*

112) Ebd.: *et quę ad honorem Dei et vestrę religionis incrementum statuendum fuerit, approbamus.*

113) Vgl. BLIGNY, Recueil (wie Anm. 17) S. 1 ff. Nr. 1 (und dazu schon S. 58 mit Anm. 20).

114) Vgl. Chronik «*Magister*» (ed. WILMART [wie Anm. 10] S. 121); It. Pont. 10 S. 21 Nr. *15. Die Vorgänge und ihre Datierung sind strittig und hier nicht näher zu erörtern; vgl. BECKER, Saint Bruno (wie Anm. 34) S. 32 ff. und speziell zum Itinerar Urbans II. in diesem Sommer S. 31 f.

115) Vgl. It. Pont. 10 S. 63 ff.; Ilario PRINCIPE, La certosa di S. Stefano del Bosco